

Beschlussvorlage Nr. IPO-001/2023	Verfasser: Stadt Pirna
	Bearbeiter: Gockel, Thomas
	Status: öffentlich

	Beteiligte Bereiche: I., II., 20., 32., Dohna, Heidenau, SEP		
Beratungsfolge	Status	Termin	Behandlung
Verbandsversammlung	öffentlich	27.03.2023	Beschlussfassung

Betreff:

Petition der Bürgervereinigung

Beschlusstext:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes IndustriePark Oberelbe (ZV IPO) hilft dem Begehren der Bürgervereinigung "Oberelbe IPO-stoppen" aus ihrer Petition "Keine Industrie am Barockgarten Großsedlitz" vom 18.09.2022, die Bauleitplanung am Barockgarten Großsedlitz und auf der gesamten Hochebene zu stoppen, nicht ab.

Abstimmungsergebnis:			
Gremium (Beratungsfolge)	1.	2.	
Anwesend			
JA-Stimmen			
NEIN-Stimmen			
Enthaltungen			
zugestimmt	☐	☐	☐
abgelehnt	☐	☐	☐
zurückgestellt	☐	☐	☐
Weiterleitung ohne Beschluss	☐	☐	☐
Schriftführer (Unterschrift)			

Finanzielle Auswirkungen:

nein

Auswirkungen auf den Haushalt	HH-Jahr:
Buchungsstelle :	
Beträge in €	
• Mittel stehen haushaltsseitig zur Verfügung	
• Mittelbedarf	
Folgeaufwand (jährlich)	
• davon Sachkosten	
• davon Personalkosten	
Folgeeertrag (jährlich)	

Bemerkungen zu finanziellen Auswirkungen**Erläuterung:**

Die Wirtschaftsstruktur in Deutschland wie in Sachsen hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer stark industriell geprägten Struktur hin zu einer von Dienstleistungen dominierten Struktur entwickelt. Künftig wird jedoch eine positive Entwicklung der Gesellschaft nicht ohne eine leistungsfähige Industrie auskommen können. Die Städte Dohna, Heidenau und Pirna legten für die Stärkung des industriellen Sektors am 22. Mai 2018 ein tragfähiges Fundament vor und gründeten den Zweckverband für den interkommunalen IndustriePark Oberelbe. Eng verzahnt arbeiten die drei Kommunen bereits seit über vier Jahren an der Verwirklichung des Projektes, das die Wirtschaftskraft der gesamten Region stärken wird. Alle drei Städte haben eine langjährige Tradition als Industriestandorte. Daran soll nun das neu zu entwickelnde Angebot auf moderne, zeitgemäße Weise anknüpfen und im Umfeld des Forschungsstandorts Dresden einen international wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort etablieren.

Diese gemeinsamen Anstrengungen zeigen, dass alle drei Städte bereit sind, sich der neuen globalen Entwicklung zu stellen. Damit kann die Attraktivität der Region Dresden noch einmal deutlich erhöht und zum Anziehungspunkt besonders für junge Unternehmer, Ingenieure und Facharbeiter werden. Es ist notwendig, den Wirtschaftsmotor für unsere und vor allem für die nachfolgenden Generationen deutlich anzukurbeln. Unser gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Stärkung der Region, denn nur dann bleibt sie auch dauerhaft lebens- und liebenswert.

Seitens der Wirtschaftsförderungen des Freistaates Sachsen, der Landeshauptstadt Dresden und des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurde im Sommer 2022 erneut ausgesagt, dass die Nachfragen die Gewerbeflächenangebote übersteigen, ein Mangel besteht insbesondere bei großen Flächen (über 5 ha). Dies beruht vor allem auf den Tatsachen, dass der Bildungs- und Forschungsstandort Dresden eine hohe Technologienachfrage generiert, durch die Erfahrungen während der Corona-Pandemie wird verstärkt die Schlüssel- und Grundstoffproduktion nach Deutschland zurückgeholt, außerdem erlebt die Automobilindustrie die größte Transformation ihres Bestehens.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal des IPO ist die Lage an zwei Bundesautobahnen (A17 und A4) die bis 2026 durch eine leistungsfähige Staatsstraße (S177) durchgängig mit einander verbunden werden. Die A17 stellt darüber hinaus eine transeuropäische Route von Skandinavien nach Südosteuropa her. Trotz der Nähe zu Tschechien existiert bisher zwischen der Grenze und Dresden kein nennenswertes Industrie- und Gewerbegebiet. Diese besonderen verkehrlichen Standortvorteile greift das IPO-Vorhaben auf.

Die Prüfung der Standortalternativen war grundsätzlich Gegenstand der "Standorteinordnung", die in ihren Teilen 1 und 2 in den Jahren 2018 und 2019 ergeben hat, dass keine ausreichenden geeigneten Alternativstandorte zur Verfügung stehen. Auf der Homepage des IPO stehen diese beiden Untersuchungen und weitere, wie z.B. die Machbarkeitsstudie (2017), das Brachenkonzept Heidenau (2018) oder das Realisierungskonzept (2019) als Download zur Verfügung: <https://www.zv-ipo.de/daten>.

Die Wiederbelebung von Brachen ist dabei weiterhin erklärtes Ziel sowohl der Wirtschaftsförderung Sachsen mbH als auch der Verwaltungen der betroffenen Städte. Sofern sie sich in innerstädtischer Lage befinden, sind sie jedoch schon allein aus Gründen des Schutzes der Wohnruhe der umliegenden Siedlungsstrukturen zumeist ungeeignet, sie werden stattdessen mit dem Ziel einer Wohnnutzung oder der Unterbringung von nichtstörendem Gewerbe entwickelt. Von den, in der "Standorteinordnung" identifizierten 17 Brachen im Wirtschaftsraum Oberelbe sind zahlreiche mittlerweile belegt oder aus anderen Gründen nicht gewerblich nachnutzbar. Exemplarisch sei hier die Revitalisierung folgender Industriebrachen in den Kommunen Pirna bzw. Heidenau und Königstein angesprochen:

Stadt Heidenau - Bebauungsplan M 14/1 "Quartier an der Müglitz" - Vorentwurf in der Fassung vom 01.04.2022 Auf einer Fläche von 6 ha sollen ein Allgemeines Wohngebiet (2,4 ha), eine Ringerschließung mit 1,1 ha, öffentliche Grünflächen (0,9 ha) und längs der Staatsstraße ein Mischgebiet (1,1 ha) entstehen.

Stadt Heidenau Bebauungsplan M 13/1 "MAFA - Park" Der Bebauungsplan soll eine verdichtete Bebauung als städtisches Quartier für bis zu 1.700 Bewohner vorbereiten. Mit dem Bebauungsplan wird die Realisierung von Zielen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes ermöglicht sowie neue klimapolitische Schwerpunkte gesetzt. In einem Geltungsbereich von 8,5 ha sollen ein Urbanes Gebiet (4,5 ha), ein Allg. Wohngebiet (1,1 ha) und eine Gemeinbedarfsfläche für eine Schule (0,6 ha) sowie Verkehrsflächen (1,9 ha) entstehen.

Stadt Pirna - Bebauungsplan Nr. 78 Wohngebiet „An der Siegfried - Räder – Straße“: das ehemalige Sandsteinwerk in Pirna hat durch den realisierten Bebauungsplan eine Umnutzung zu einem Wohnquartier mit 107 Wohneinheiten, davon 39 betreute Wohnungen erfahren.

Stadt Pirna – Bebauungsplan Nr.9.1 Copitz 1 Nord“: Die Gewerbeflächen in Copitz-Nord sind bereits vollständig in kleinteiliger Struktur verkauft worden. Zur Verfügung standen insgesamt 6,2 ha gewerbliche Baufläche. Teilflächen ab 2.000 m² wurden bereitgestellt.

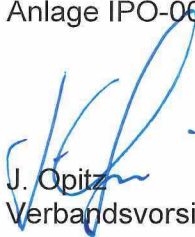
Stadt Königstein - die Industriebrache der Wismut GmbH in Leupoldishain steht nicht wie angegeben mit 41 ha, sondern nur mit 14 ha zur Verfügung. In einer Machbarkeitsstudie wurde herausgearbeitet, dass sich der nördliche Teil des Standortes mittel- bis langfristig für eine touristische Entwicklung, z.B. als Welcome-Center für die Nationalparkregion eignet, im zentralen bzw. südlichen Bereich günstige Voraussetzungen für die Ansiedlung von Gewerbe- bzw. Industriebetrieben bestehen und auf den östlichen Flächen die Belange von Naturschutz und Landschaftspflege im Vordergrund stehen sollten. Das Gewerbegebiet "Leupoldishain II" soll überwiegend für die Ansiedlung von mittelständischen Betrieben und als Umsiedlungs- und Erweiterungspotential für Betriebe aus der Region dienen. Mit der Bündelung gewerblicher Ansiedlungen am ehemaligen Wismut-Standort können im

Gegenzug die ländlichen Siedlungsstrukturen in anderen Orten der Sächsischen Schweiz erhalten bleiben bzw. durch Verlagerung von bestehenden Gewerbebetrieben wieder geheilt werden.

Der aktuell in Arbeit befindliche Bebauungsplan Nr.1.1 "Technologiepark Feistenberg" stellt das Teilgebiet des IPO auf Pirnaer Flur dar und hat das Ziel, deutlich größere Ansiedlungen zu akquirieren, als auf allen vorgenannten Standorten möglich wären. Es werden vorrangig Großbetriebe sowie nationale und internationale Marktführer aus Zukunftsbranchen angesprochen.

Anlagen:

Anlage IPO-001/2023-1: Petition "Keine Industrie am Barockgarten Großsedlitz"



J. Opitz
Verbandsvorsitzender

Diese Vorlage wird nach Unterzeichnung des Originaldokuments ohne Schriftzug des Zeichnungsberechtigten für die digitale Gremienarbeit bereitgestellt! Nur das Original der Vorlage trägt eine Unterschrift!

Bürgervereinigung Oberelbe IPO-stoppen

Herrn Alf Wild

Am Markt 8

01796 Pirna

AN: Kreistag des Landkreises Sächsische Schweiz / Osterzgebirge,

Oberbürgermeister der Stadt Pirna Klaus-Peter Hanke,

Bürgermeister der Stadt Heidenau Jürgen Opitz,

Bürgermeister der Stadt Dohna Dr. Ralf Müller

Von März bis Ende August lief auf der OpenPetition Plattform eine Unterschriftensammlung.

<https://www.openpetition.de/petition/online/keine-industrie-am-barockgarten-grosssedlitz>

4.888 Unterstützende, davon 2.270 Bürger aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verlangen:

Wir, die Bürgervereinigung Oberelbe IPO-stoppen fordern den Stopp der Bebauungspläne am **Barockgarten Großsedlitz** und auf der gesamten Hochebene!

Gemeinsam mit prominenten Personen wenden wir uns mit einem offenen Brief an die Bürgermeister von Pirna, Heidenau und Dohna und verlangen, die Landschaft, welche 300 Jahre dem Umgebungsschutz eines der wertvollsten sächsischen Kulturgüter, dem Barockgarten Großsedlitz, diene, bedingungslos zu erhalten!

Zahlreiche Persönlichkeiten, wie Professor Ludwig Güttler, Jan Vogler und Gunther Emmerlich unterstützen uns bereits.

Uns ist es ebenfalls gelungen, den Barockgarten Großsedlitz auf die „Rote Liste gefährdeter Denkmale Deutschlands“ zu setzen.

Doch die Gefahr für den Barockgarten ist noch nicht abgewendet.

Wir sind in Sorge um den Barockgarten Großsedlitz, weil zahlreiche Schädigungen zu erwarten sind:

- Verbauung der zum Barockdenkmal gehörenden Umgebung, wie es kaum bei einer historischen Parkanlage in Deutschland erfolgte.
- Insgesamt ergäbe sich eine Einkesselung des Barockgartens mit Industrie und Gewerbegebäuden, die barocken Sichtachsen würden verbaut.

- Verstärkung des ohnehin vorhandenen Verkehrslärms von Autobahn und Autobahnzubringer, Lichtverschmutzung, Blockade der Frischluftzufuhr von Pirna und Umgebung.
- Beeinträchtigung des Erholungswertes des Barockgartens für jährlich 60.000 Besucher, eine Schädigung der touristischen Attraktivität.
- Gefahr des Austrocknens der Grundwasserspeicher in der Region, dadurch Gefährdung des geschützten Baumbestandes, der gesamten Parkanlage.
- Beeinträchtigung der Wechselwirkung zwischen Landschaftsschutzgebiet, vier Flora-Fauna-Habitat-Gebieten und Barockgarten
- Eingriffe in die Lebensräume geschützter und bedrohter Tierarten, besonders der Singvögel, Fledermäuse und Insekten.

Wir befürchten den Abbau von Ressourcen, Versiegelung, eine unmittelbare Verstärkung des Klimawandels im Territorium und Artensterben :

- 140 ha Bebauung /mit Ausgleichsflächen 240 ha
- Flächenverlust von über 39 ha eines Landschaftsschutzgebietes, Betroffenheit von Landwirten
- Schädigung des Hochwasserschutzes durch große versiegelte Flächen auf der Hochebene
- keine Entwicklung vorhandener Industriebrachen
- die Stadthaushalte werden mit Schulden in Millionenhöhe belastet und haften dafür.

Auszug aus den Ergebnissen nach Landkreis/KreisfreieStadt/Region/Stadtbezirk

Wohnort der Unterzeichner	Anzahl der Stimmen
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2.270
Dresden	1.076
Verwaltungsgemeinschaft Pirna	557
Pirna	524
Heidenau	514
Verwaltungsgemeinschaft Dohna-Müglitztal	319
Dohna	257
Rabenau	184
...	...

896 Personen begründeten ihre Meinung - 20 Beispiele davon:

Wohnort des Unterzeichners	Bemerkung
Heidenau	Ein Jahrhunderte Altes Kulturdenkmal, was schon auf der Roten Liste steht, muss unbedingt vor völlig unnötiger Industrie geschützt werden. Es gibt genügend Industriebrachen in der Region.
Dohna	Ich bin absolut dagegen, dass das Industriegebiet gebaut wird. Die wunderschöne Natur und das Klima leiden darunter. Kein Mensch braucht diesen Mist. Es handelt sich meiner Ansicht nach um eine weitere unnötige politische Aktion, um Geld zu machen.
Dohna	Eine Flächenversiegelung von hochwertigem, ertragreichem und wasserspeicherndem Ackerland lehne ich ab, zumal hier bei Errichtung des Industrieparks Oberelbe die wundervollen Sichtachsen und Landschaftsbeziehungen um das Natura 2000 EU-Schutzgebiet Barockgarten Großsedlitz zerstört werden sollen.
Heidenau	Die Natur ist die grüne Seele und wir brauchen die Natur zum Erholen.
Dohna	Es gibt zahlreiche Brachflächen in der Region, sodass keine neue Flächenversiegelung in einem Natura2000 Gebiet stattfinden muss. Außerdem hat der IPO keine Anbindung an die Schiene für den Transport von Gütern und keine Anbindung an den SPNV und ÖPNV, was dazu führt, dass Arbeiter mit dem Auto anreisen müssen. Alles in allem ein Bärendienst für die Heimat!
Dohna	Weil dieser Industriepark so viel Schaden anrichtet, der nie wieder gut zu machen ist. Hochwasser, Klimakrise, Versiegelung von Ackerflächen... Das muss aufgehalten werden!!! Geld kann man nicht essen.
Pirna	Die Verbauung der Sichtachsen ist nur einer der Gründe, die gegen den Industriepark sprechen. Er wäre jedoch für sich allein hinreichend, um vom Projekt Industriepark Abstand zu nehmen.
Heidenau	Weil ich hier lebe und mir unsere Kulturlandschaft sehr wichtig ist! Unsere Ökologie sollte vor den Interessen der Ökonomie stehen auch zum Wohle unserer Kinder !
Pirna	Die landwirtschaftlichen Nutzflächen sind sehr wertvoll auch hinsichtlich der eigenen Versorgung mit regionalen Nahrungsmitteln, deshalb bitte diese vollständige Fläche im ursprünglichen Zustand erhalten. Sollte die Landwirtschaft derzeit keine Verwendung haben, kann zwischenzeitlich auch ein Naturpark sich entstehen lassen. Später kann die Fläche dann bei Bedarf jederzeit wieder landwirtschaftlich genutzt werden. Als ehrenamtlicher Naturschützer bin ich daran interessiert, möglichst viele natürliche, also aus

	sich heraus entstandene Gebiete zu erhalten, im Sinne des besonderen Wertes solcher Gebiete.
Pirna	Umweltschutz- keine Natur verbauen...
Heidenau	Ist ein sich sinnloses, geldverschlingendes Projekt.
Pirna	Ich bin gegen den IPO. Es muss nicht wertvolles Ackerland für immer versiegelt werden. Man sollte vorhandene Industrieräume nutzen.
Pirna	Nicht auf fruchtbaren Ackerflächen in der Frischluftschneise der Stadt Pirna! Nicht unmittelbar am Barockgarten Großsedlitz! Nicht am Rand des Nationalparks Sächsische Schweiz!
Pirna	Diese Gewerbe/Industriegebietsplanung ist so etwas von vorgestern. Kein Bahnanschluß, keine regenerativen Energieen aus der Nähe, ungeklärte Wasserver- und Entsorgung, Vernichtung von Ackerflächen, Bodenversiegelung, Störung von Kaltluftentstehung und Abfluß nach Pirna, ... vieles mehr.
Pirna	Produktion sollte auf altindustriellen Brachen stattfinden, nicht auf der noch grünen Wiese.
Heidenau	Weil ich in Großsedlitz wohne und mir die Erhaltung der Landschaft um den Barockgarten äußerst wichtig ist. Zudem ist die immer fortwährende Versiegelung von Flächen ein riesiges Problem, dem in kleinster Weise durch Politik und Gesetze entgegen getreten wird. Bauen auf der grünen Wiese, Fördermittel abschöpfen und nach 10 Jahren den Betrieb still legen. Beispiele dafür gibt es viele. Es sind genügend brach liegende Gewerbeflächen in und um Pirna und Heidenau vorhanden, die erst einmal genutzt werden sollten.
Glashütte	Der Barockgarten ist eine wunderschöne Sehenswürdigkeit. Erzählt wunderbare Geschichten aus der Vergangenheit. Auch die Vergangenheit sollte nicht in Vergessenheit geraten.
Stolpen	Der Barockgarten lebt von seinen historisch angelegten Sichtachsen in der Landschaft: dort dann künftig Industriehallen zu erblicken ist extrem schade! Wieder einmal wird ein einzigartiges sächsisches Landschaftsbild zerstört!
Bad Schandau	Um den Barockgarten herum soll der IPO entstehen. Wohlgemerkt: ein Industriepark!!!! Der den Barockgarten umzingelt!!! Und das, obwohl an der Bahnstrecke Pirna-DD genügend ehemalige, heute verfallene Industriebrachen vorhanden sind. Parallel dazu werden damit landwirtschaftliche Flächen zugebaut und versiegelt! Wo bleibt hier die Verantwortung für die Zukunft? Der Argument "Schaffung von Arbeitsplätzen" hat hier doch wohl ausgedient! Was sollen diese Argumente aus der Vergangenheit? Schon heute werden

	Fachkräfte und Arbeitskräfte ohne Fachausbildung dringend gesucht!!!
Freital	Es ist so traurig, daß ohne Feingefühl, Achtung und Sinn für die Natur, die Ruhe und Schönheit an dieser Stelle streßbildende aufdringliche industrielle Schandfleckte errichtet werden sollen...Das Herz blutet ein weiteres Mal... Ich hoffe sehr, daß alles nochmals bedacht und neu bewertet werden mag und eine bessere Lösung ☆gefunden werden wird.!!!

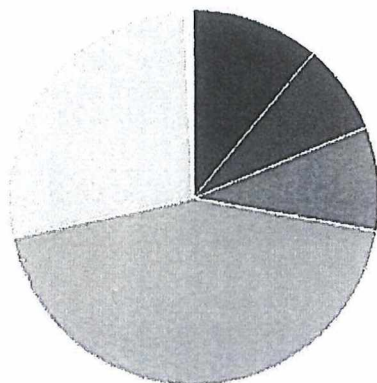
Auszug aus den Ergebnissen der Befragung



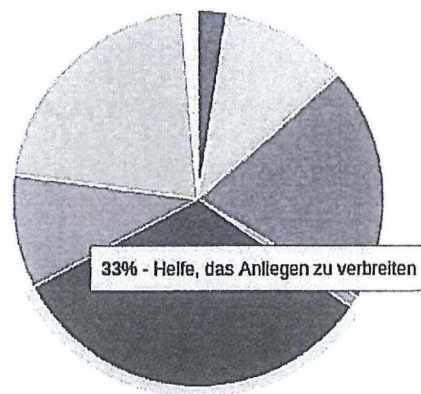
Betroffenheit der Unterstützenden



Dringlichkeit des Themas



- 11% - Bin selber direkt betroffen
- 8% - Könnte in Zukunft betroffen sein
- 9% - Kenne jemanden, der betroffen ist
- 44% - Fühle mich verantwortlich
- 28% - Bin an dem Thema interessiert
- 1% - Habe keinen Bezug zum Anliegen



- 3% - Würde gemeinsame Aktionen mit organisieren
- 11% - Würde an gemeinsamen Aktionen teilnehmen
- 20% - Versuche andere von dem Anliegen zu überzeugen
- 1% - Würde das Anliegen finanziell unterstützen
- 33% - Hilfe, das Anliegen zu verbreiten
- 10% - Möchte über jeden Fortschritt informiert werden
- 22% - Möchte über das Ergebnis informiert werden
- 1% - Sehe keine Dringlichkeit

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



 **Von:** Bürgervereinigung Oberelbe IPO-stoppen

 **aus:** 01796 Pirna

 **An:** Kreistag des Landkreises Sächsische Schweiz / Osterzgebirge, Oberbürgermeister
der Stadt Pirna Klaus-Peter Hanke, Bürgermeister der Stadt Heidenau Jürgen Opitz,
Bürgermeister der Stadt Dohna Dr. Ralf Müller **in:** Landkreis Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge

 **Zeichnungsfrist bis:** 14.06.2022

2D-Barcode fürs Handy:



openpetition.de/tdjxyv

Wir, die Bürgervereinigung *Oberelbe IPO-stoppen* fordern den

Stopp der Bebauungspläne am **Barockgarten Großsedlitz** und auf der gesamten Hochebene!

Gemeinsam mit prominenten Personen wenden wir uns mit einem [offenen Brief](#) an die Bürgermeister von Pirna, Heidenau und Dohna und verlangen, die Landschaft, welche 300 Jahre dem Umgebungsschutz eines der wertvollsten sächsischen Kulturgüter, dem Barockgarten Großsedlitz, diene, bedingungslos zu erhalten!

Zahlreiche Persönlichkeiten, wie Professor Ludwig Güttler, Jan Vogler und Gunther Emmerlich unterstützen uns bereits. ([Siehe Artikel](#))

Uns ist es ebenfalls gelungen, den Barockgarten Großsedlitz auf die „[Rote Liste gefährdeter Denkmale Deutschlands](#)“ zu setzen.

Doch die Gefahr für den Barockgarten ist noch nicht abgewendet.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift diese Petition!

Wir sind in Sorge um den Barockgarten Großsedlitz, weil zahlreiche Schädigungen zu erwarten sind:

- Verbauung der zum Barockdenkmal gehörenden Umgebung, wie es kaum bei einer historischen Parkanlage in Deutschland erfolgte.
- Insgesamt ergäbe sich eine Einkesselung des Barockgartens mit Industrie – und Gewerbegebäuden, die barocken Sichtachsen würden verbaut.
- Verstärkung des ohnehin vorhandenen Verkehrslärms von Autobahn und Autobahnezubringer, Lichtverschmutzung, Blockade der Frischluftzufuhr von Pirna und Umgebung.
- Beeinträchtigung des Erholungswertes des Barockgartens für jährlich 60.000 Besucher, eine Schädigung der touristischen Attraktivität.
- Gefahr des Austrocknens der Grundwasserspeicher in der Region, dadurch Gefährdung des geschützten Baumbestandes, der gesamten Parkanlage.
- Beeinträchtigung der Wechselwirkung zwischen Landschaftsschutzgebiet, vier Flora-Fauna-Habitat-Gebieten und Barockgarten - Eingriffe in die

Lebensräume geschützter und bedrohter Tierarten, besonders der Singvögel, Fledermäuse und Insekten.

Wir befürchten den Abbau von Ressourcen, Versiegelung, eine unmittelbare Verstärkung des Klimawandels im Territorium und Artensterben :

- 140 ha Bebauung /mit Ausgleichsflächen 240 ha
- Flächenverlust von über 39 ha eines Landschaftsschutzgebietes, Betroffenheit von Landwirten
- Schädigung des Hochwasserschutzes durch große versiegelte Flächen auf der Hochebene
- keine Entwicklung vorhandener Industriebrachen
- die Stadthaushalte werden mit Schulden in Millionenhöhe belastet und haften dafür.

Weitere Informationen sind unter unserer Homepage www.ipo-stoppen.de zu finden.

✓ ICH UNTERSTÜTZE DIE PETITION MIT MEINER UNTERSCHRIFT:

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



1	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift	2	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift
3	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift	4	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift
5	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift	6	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift
7	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift	8	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift
9	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift	10	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer  Datum, Unterschrift



Datenschutzerklärung

Dieser Unterschriftenbogen wird auf www.openpetition.de als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, willigen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

Hinweis

Eintragung nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal (entweder online oder handschriftlich) unterschreiben. Diesen Sammelbogen **bis zum 14.06.2022** einscannen oder fotografieren und hochladen auf <https://www.openpetition.de/eingang>



openPetition

Unterschriftenaktion vom 15.03.2022 bis 14.06.2022

Abrisszettel Petition Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz

Von: Bürgervereinigung Oberelbe IPO-stoppen **aus:** Pirna **an:** Kreistag des Landkreises Sächsische Schweiz / Osterzgebirge, Oberbürgermeister der... **in:** Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Wir, die Bürgervereinigung _Oberelbe IPO-stoppen_ fordern den Stopp der Bebauungspläne am *Barockgarten Großsedlitz* und auf der gesamten Hochebene! Gemeinsam mit prominenten Personen wenden wir uns mit einem offenen Brief (<https://www.ipo-stoppen.de/aufrufe/>) an die Bürgermeister von Pirna, Heidenau und Dohna und verlangen, die Landschaft, welche 300 Jahre dem Umgebungsschutz eines der wertvollsten sächsischen Kulturgüter, dem Barockgarten Großsedlitz, diente, bedingungslos zu erhalten! Zahlreiche Persönlichkeiten, wie Professor Ludwig Güttler, Jan Vogler und Gunther Emmerlich unterstützen uns bereits. (Siehe Artikel (<https://www.tag24.de/dresden/promis-machen-gegen-industriepark-mobil-2347905>)) Uns ist es ebenfalls gelungen, den Barockgarten...



Link als QR Code

Mehr Informationen unter:

<https://www.openpetition.de/petition/online/keine-industrie-am-barockgarten-grosssedlitz>

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Keine Industrie Am Barockgarten Großsedlitz



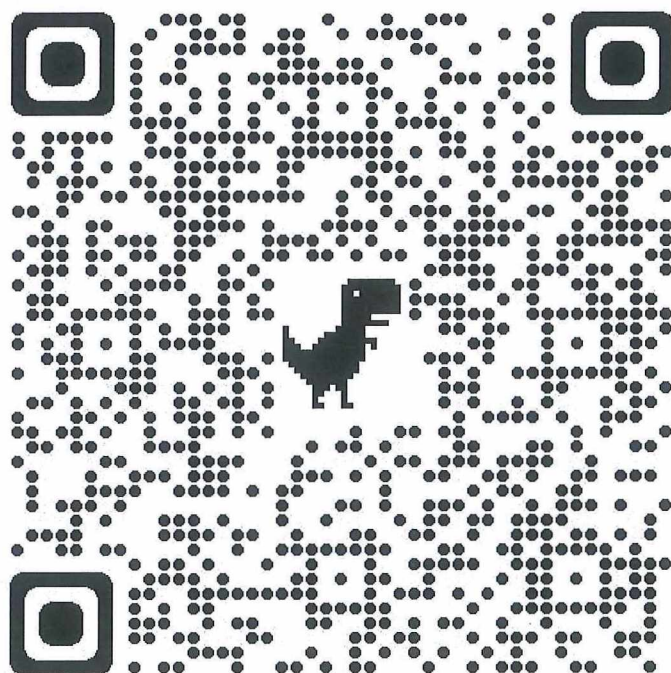
Hier unterschreiben:
[openpetition.de/djxyv](https://www.openpetition.de/djxyv)

Mit **großer Dringlichkeit** bitten wir, unseren Kampf um den Erhalt der Kulturlandschaft, die seit 300 Jahren unversehrt zum **Barockgarten Großsedlitz** gehört, zu unterstützen. Wir lehnen die Industriebebauung (IPO) an dieser Stelle ab und wollen eine **Kulturschande verhindern**.

OpenPetition

**Keine Industrie am
Barockgarten
Großsedlitz!**

Link:



www.openpetition.eu/!djxyv

Ihre BV Oberelbe IPO-STOPPEN